



**BERICHTE DER 8./9. REAL B LENK ZU DEN PROJEKTTAGEN  
VOM  
23.-25. AUGUST 2010**

## Projekttag TANZkompakt

Vom 23.-25. August 2010 hatten wir die Projekttag zu TANZkompakt. Dieses kulturelle Projekt wurde speziell für die Schüler der Oberstufe organisiert.

Ich war gespannt, was da so ablaufen wird. Es kam mir zuerst etwas eigenartig vor, aber ich gewöhnte mich schnell daran. Zuerst führten wir eine Vorstellungsrunde durch. Es war interessant zu hören, was die zwei Künstler, die uns während der Tage begleiteten, alles machten. Mit Franz Klee und Cristina Teuscher gingen die Tage und Stunden wie im Flug vorbei.

Ich habe dabei gelernt, konzentriert zu arbeiten, mich auf einen Punkt zu konzentrieren und nicht die Nerven zu verlieren, wenn man etwas tausendmal wiederholen muss. Besonders gut hat mir die Szene gefallen, als wir die Namen im Takt sprechen mussten. Auch die Nummer mit dem Spiegel war cool. Am besten fand ich das Laufen in der Zeitlupe. Mir machte am Anfang das laute Sprechen noch ein bisschen Mühe, doch das verging im Laufe der Stunden. Schliesslich war ich mit dem Ergebnis zufrieden, obschon man das eine oder andere hätte besser machen können.

Von mir aus könnte man ohne weiteres noch einmal ein ähnliches Projekt durchführen, wenn man auch so coole Sachen machen würde. Natürlich kostet das immer eine Menge Geld, aber dies würde sich lohnen. Mit vielen positiven Sachen war dieses Projekt mit Franz Klee und Cristina Teuscher an der Volksschule Lenk ein voller Erfolg.

Jonas Wiedmer



Vom 23.-25. August hatten wir das Projekt TANZkompakt mit Franz Klee und Cristina Teuscher. Franz Klee ist Dirigent und Cristina Teuscher Flamencotänzerin. Mir gefiel die Woche sehr gut und machte mir auch Spass. Ich habe dabei gelernt, dass man weiterüben muss, wenn etwas nicht klappt und nicht aufgeben darf. Das ist zwar anstrengend, aber es lohnt sich. Ausserdem habe ich mich besser konzentrieren gelernt. Was mir Mühe machte war, dass man immer geradeaus schauen musste. Es ist schwierig, dass man sich nicht ablenken lässt. Aber mit der Zeit kann man das auch. Ich bin eigentlich mit dem Ergebnis zufrieden. Die erste Aufnahme finde ich besser, da die zweite mehr Fehler hat. Obschon mir die Woche gefallen hat, möchte ich kein ähnliches Projekt durchführen.

Felix Bucher



Die Projektstage TANZkompakt fanden vom Montag bis am Mittwoch der zweiten Schulwoche nach den Sommerferien statt. Die Projektleiter waren Cristina Teuscher und Franz Klee.

Mein Gesamteindruck ist positiv. Doch am Anfang war es anders, weil ich nicht der Tanztyp bin und die anderen Klassen vom Projekt nicht so überzeugt waren. Durch das Projekt lernte ich, dass man beim Proben manchmal auch lange warten muss und dass der Gesichtsausdruck eine grosse Rolle spielt. Das Proben und die zwei Aufnahmen zum Schluss gefielen mir besonders gut. Mit unserem Ergebnis bin ich sehr zufrieden.

Ich würde mich für ein weiteres Projekt interessieren, da ich das Projekt super fand und ich es weiterempfehlen würde.

Marco Tritten



In der zweiten Schulwoche der 9. Klasse durften wir an einem Kulturprojekt teilnehmen. Es trug den Namen TANZkompakt und kann durch Schulen gebucht werden. Auch die Volksschule Lenk holte es für die gesamte Oberstufe an die Lenk. Am Montag begann der Unterricht erst um 08.30 Uhr. Die beiden Künstler begannen mit uns verschiedene Teile einzustudieren. Die kommenden zwei Tage wurden damit verbracht, alles zu verbessern und auszubauen. Am Mittwoch wurden dann die Einzelteile zu einem Ganzen zusammengesetzt und auf Video aufgenommen, damit wir das Resultat am Schluss betrachten konnten. Insgesamt haben mir diese drei Tage gut gefallen und Spass gemacht, auch wenn sie manchmal etwas anstrengend waren.

Relativ lange habe ich mich gefragt, was eigentlich der Sinn der ganzen Aktion sein sollte. Nun bin ich auf die Lösung gestossen. Wir hatten die Chance unser Taktgefühl zu verbessern, auf die anderen zu achten und das Konzentrationsvermögen zu verbessern. Besonders Spass machte mir der Abschnitt, bei dem wir ganz langsam unter den Pulten durchgehen mussten. Anschliessend standen wir auf, gingen einige Schritte vorwärts und mussten schliesslich umfallen. Dies konnte zwar manchmal sehr schmerzhaft sein und hinterliess einige blaue Flecken, war aber trotzdem extrem lustig. Alles erforderte ein grosses Mass an Konzentration. In diesen Tagen gab es nichts, das ich schwierig fand. Einzig das ewige wiederholen einzelner Muster war mühsam, denn wenn sich alle sofort konzentriert hätten, hätte es vielleicht schneller und besser geklappt und hätten am Schluss noch mehr erreichen können. Trotzdem war ich am Ende dieses Projekts ganz zufrieden mit dem Ergebnis.

Nicht alle Projekte sprechen mich gleich an. Es ist immer eine Frage des Themas. Kulturprojekte in Zusammenhang mit vergessenen Völkern würden mich vor allem interessieren. Ich finde es aber nicht schlecht, dass wir mal etwas anderes gemacht haben und denke, dass es eine wertvolle Erfahrung war.

Corinne Stalder

Vom 23.-25. August fanden die Projektstage TANZkompakt statt. Es war für mich speziell, da zwei Künstler das Projekt leiteten.

In diesen drei Tagen konnte ich lernen, dass man konzentriert arbeiten und aufeinander schauen muss. Mir gefiel das Aufnehmen sehr gut. Das ständige Wiederholen machte mir sehr grosse Mühe. Ich musste schauen, dass ich gleichwohl immer dabei war.

Mit dem Ergebnis bin ich sehr zufrieden, da ich zuerst dachte, dass es nicht so gut gehen würde und alles so gut zusammen stimmt. Ich bin enttäuscht, dass das Video nicht ins Internet gestellt wurde.

Für ein solches Projekt wäre ich sofort wieder bereit, denn die Tage waren toll aber auch anstrengend.

Anita Schletti



Das Projekt TANZkompakt startete für uns am 23. August und endete zwei Tage später. Wir konnten dies mit Cristina Teuscher und Franz Klee durchführen.

Mein Gesamteindruck ist gut, denn ich hatte viel Spass. Dabei lernte ich viele Sachen für das Theater und konnte mich im Rhythmus verbessern. Die Spiegelszene, bei der wir jemanden genau nachmachen mussten, gefiel mir besonders gut. Mühsam war, dass man immer alles wiederholen musste, aber das wusste ich ja schon vor dem Projekt. Schwierig fand ich, immer schön synchron zu bleiben. Das Ergebnis war sehr gut, denn wir machten bei der Aufnahme fast keine Fehler.

Ein ähnliches Projekt könnte ich mir gut vorstellen, da die Projektstage viel Spass machten. Ich hoffe, dass es auch in der nächsten Zeit so spassig weitergeht.

Renato Rieben



Vom 23.-25. August führte die 8./9. Klasse Real B ein Tanzprojekt durch. Die Leiter waren Frau Cristina Teuscher und Herr Franz Klee. Mit ihnen machten wir Musik mit dem Körper und ich finde, dass wir dabei etwas lernen konnten. Ich lernte, dass ich nicht zu stark aufgeregt sein darf, dass man viel üben muss und nicht alles perfekt sein kann. Mir gefiel, dass die Leiter so viel Geduld mit uns hatten, wir einmal etwas anderes machen konnten und Herr Müller dieses Projekt für die Oberstufe organisiert hat. Mit dem Ergebnis bin ich gut zufrieden, weil wir hart gearbeitet haben und uns Mühe gaben. Ein solches Projekt würde gerne wieder durchführen, weil es mir großen Spass machte und die drei Tage wunderschön waren.

Lukas Wampfler

Am 23. August haben wir mit dem Projekt TANZkompakt begonnen. Es dauerte bis am 25. August und wurde von Cristina Teuscher und Franz Leander Klee geleitet. Ich fand die drei Tage sehr spannend und aufregend. Man konnte in dieser Zeit sehr viel lachen. Es gab aber auch Momente, bei denen man sich konzentrieren und gut aufpassen musste. Ich lernte, dass man viel Geduld braucht und immer wieder wiederholen muss, denn nicht alles kann beim ersten Mal klappen. Ausserdem habe ich noch gelernt, dass man sicher sehr konzentrieren muss. Besonders gefallen hat mir, dass man viele verschiedene Sachen einstudierte. Auch die Übungen am Morgen und nach dem Mittag fand ich gut. Am besten gefiel mir aber die Aufführung. Für mich war es schwierig, immer die Konzentration zu behalten und ruhig zu sein. Mit dem Gesamtergebnis bin ich sehr zufrieden, obschon wir beim Einstudieren nicht immer voll dabei waren und viel lachten.

Jederzeit würde ich wieder ein ähnliches Projekt durchführen, weil es mir viel Freude und Spass bereitete.

Steven Bartsch

Vom 23.-25. August durfte unsere Klasse am Projekt TANZkompakt mit Cristina Teuscher und Franz Klee teilnehmen.

Ich fand diese Tage eigentlich ganz gut, ausser dass ich mir manchmal ein wenig dumm vorkam. Sonst hat mir alles gut gefallen, weil es etwas war, das ich noch nicht kannte.

Ich lernte dabei, mich mal richtig auf etwas zu konzentrieren und die Geduld zu behalten. Besonders gefiel mir die Übung mit dem Laufen in Zeitlupe und dem plötzlichen Umfallen. Freude hatte ich auch, als wir eine Maschine zusammenstellen mussten. Sehr schwierig fand ich, dass wir bei bestimmten Übungen immer wieder wiederholen mussten. Mit dem Ergebnis bin ich nicht ganz zufrieden, weil bei einigen die volle Konzentration fehlte und dies merkte man bei der Videoaufnahme.

Gerne würde ich wieder ein solches Projekt durchführen, weil es immer auf eine Art und Weise Spass machte, obschon man sich manchmal etwas dumm vorkam. Die Woche fand ich lustig und komisch zugleich.

Lara Zeller



Am ersten Tag stellen wir uns alle vor und haben dabei auch schon einen Teil für das Video geübt. Mir gefiel das Projekt, weil wir viel lernten, manchmal auch Spass hatten, uns auf das Theaterspielen vorbereiteten und uns oft mit dem Körper bewegten. Für mich war einzig das ständige Wiederholen schlecht. Neben den Übungen für das Theaterspielen lernte ich mich voll auf eine Sache zu konzentrieren und acht Stunden pro Tag körperlich und gedanklich vollen Einsatz zu zeigen. Ich fand auch gut, dass wir mit anderen Leuten gearbeitet haben. Mir war unwohl, wenn man etwas machen musste und mich dabei die Kameraden auslachten. Besonders mühsam und anstrengend fand ich auch das lange Stehen. Mit unserem Ergebnis bin ich zufrieden, weil bei der Schlussschau alle volle Konzentration zeigten. Insgesamt hatten wir viel Spass, weshalb ich gerne nochmals ein solches Projekt machen möchte.

Alex Milosevic

In der zweiten Schulwoche fand das Projekt TANZkompakt statt. Während drei Schultagen fiel der Schulunterricht aus und wir besuchten das Projekt. Darunter konnte ich mir anfänglich nichts vorstellen und war sehr gespannt auf was auf mich zukommt.

Ich lernte in dieser Zeit viel Neues. Vor allem handelte es sich nicht um normalen Schulstoff, was ich sehr gut fand. Es war einfach einmal etwas anderes. Die Projektleiter waren sehr nett und haben auf mich einen guten Eindruck gemacht. Ich lernte etwas in Mimik, Bewegung, Aussprache, Gestik, Takt und Pantomime. Vor allem lernte ich mich für längere Zeit zu konzentrieren. Besonders gefiel mir, als wir die Maschine spielen durften, weil ich einmal kein Mensch sein musste. Viel Freude hatte ich auch an der Aufführung, obwohl ich sehr nervös war. Das Gehen in der Zeitlupe machte mir Mühe. Es war für mich schwierig, immer den gleichen Zeitabstand zu halten und nicht zu lachen, wenn jemandem etwas Lustiges passierte. Mit dem Ergebnis war ich super zufrieden.

Ich würde sehr gerne wieder bei einem ähnlichen Projekt mitmachen, weil man immer wieder viel Neues erfahren kann und mir solche Projekte gefallen.

Mischa Wagner



Die Schule organisierte für drei Tage das Projekt TANZkompakt. Die Projektleiter hießen Franz Leander Klee und Cristina Teuscher. Nach drei Tagen mit intensivem Üben nahmen wir unsere Produktion auf Video auf.

Die Projektstage waren sehr schön. Aber wir mussten schnell und zackig arbeiten, damit das Stück fertig wurde. Ich habe gelernt, still zu sein, wenn andere etwas geübt haben. Die Slowmotion war schwierig, weil man sich dabei sehr langsam bewegen musste. Am besten hat mir die Aufführung gefallen. Lustig fand ich die Szene, bei der wir „il va de la bschütti“ sagen mussten. Mit unserem Ergebnis bin ich sehr zufrieden. Wir haben es zweimal aufgenommen, doch die erste Variante fand ich weniger gut.

Gerne möchte ich wieder ein solches Projekt durchführen, denn es hat mir riesigen Spass gemacht, obschon die Tage anstrengend und hektisch waren.

Nadin Mosimann

Die drei Projektstage waren sehr schnell vorbei. Ich habe den Eindruck, dass Frau Teuscher und Herr Klee alles perfekt wollten und ein bisschen streng waren. Ich habe gelernt, dass Künstler viel Konzentration brauchen, viel fordern und bei Fehlern nicht aufgeben dürfen.

Mir gefiel das Memoryspiel am besten. Die Aufführung am Schluss und das rhythmische Sprechen gefielen mir aber auch. Ich fand es schwierig, sich die Reihenfolge der einzelnen Teile zu merken. Das Ergebnis könnte noch besser sein, aber wir hatten nur drei Tage für eine Szene von acht Minuten einzuüben.

Nochmals ein ähnliches Projekt durzuführen, fände ich nicht so schlimm, denn es könnte auch wieder so lustig und spannend sein.

Diana Santos

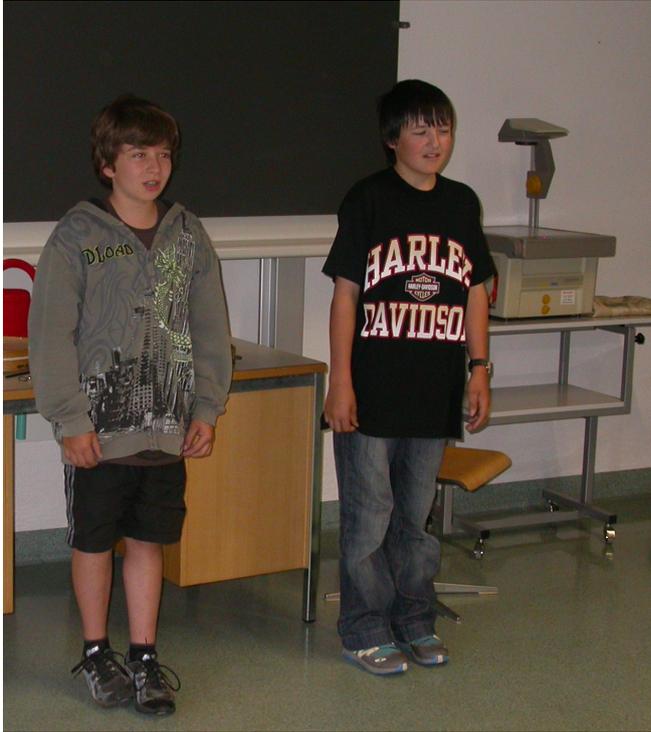


Vom 23.-25. August führten wir ein Projekt durch, das TANZkompakt hiess. Ich fand dies eigentlich recht gut, weil es etwas anderes als nur Schule war.

Ich lernte dabei, dass man sich gut konzentrieren muss und nicht aufgeben darf, wenn man alles immer wieder wiederholen muss. Gut haben mir die Erfindungen gefallen, die wir pro Pultreihe selber ausdenken konnten. Mühe machte mir das Stillsitzen und das Konzentrieren. Schwierig fand ich, als ich bei der Maschine immer mit Steven im gleichen Takt sein musste. Mit dem Ergebnis bin ich zufrieden, obschon ich die Maschine ziemlich lächerlich finde.

Ich würde nochmals bei einem ähnlichen Projekt mitmachen, aber es sollte etwas realistischer sein.

David Müller

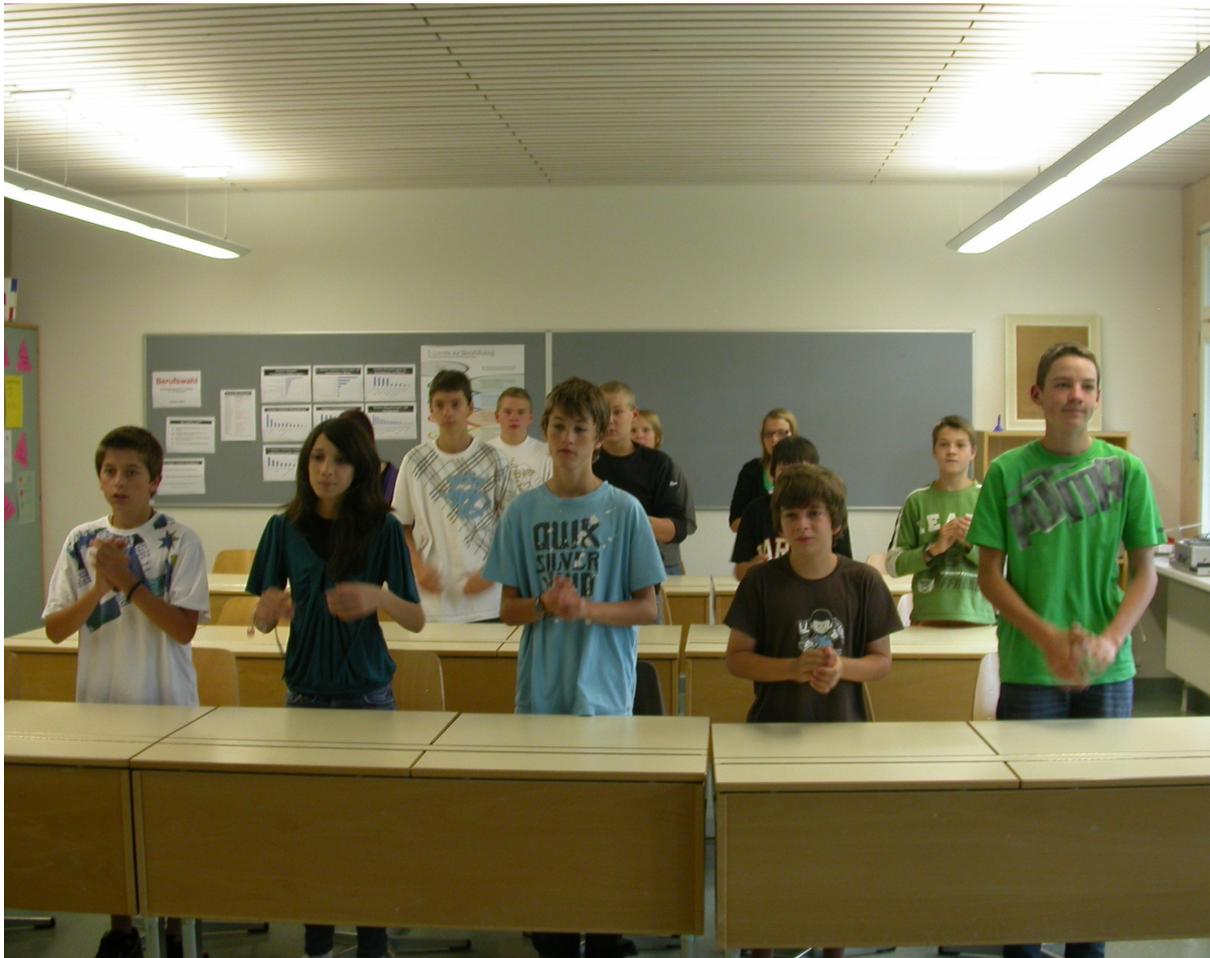


Das Projekt TANZkompakt ging über drei Tage. Am Montag wurde alles eingeführt. Ich fand das Projekt gut und wir haben während der drei Tage viel erreicht.

Vor allem für das Theater konnte ich etwas lernen. Zudem lernte ich laut und deutlich sprechen. Die Maschine, das Spiegelbild und das Laufen in der Zeitlupe gefielen mir am besten. Weniger gut gefiel mir das ständige Wiederholen von Sachen und das laut und deutlich sprechen. Mit unserem Ergebnis bin ich zufrieden. Nur das Fokussieren auf einen Punkt klappte nicht so gut.

Ich möchte nochmals ein solches Projekt machen, weil man viel daraus lernen kann und weil es ein besonderes Erlebnis war.

Luca Balsiger



Vom 23.-25. August arbeiteten wir am Projekt TANZkompakt. Das Endergebnis sollte ein Video unseres Stücks sein.

Das Projekt fand ich gut, weil es abwechslungsreich war und nichts mit dem normalen Unterricht zu tun hatte. Ich lernte dabei, wie aufwändig es ist eine solche Produktion auf die Beine zu stellen. Weiter lernte ich, dass man viel wiederholen muss, wenn alles richtig herauskommen soll und es dazu die nötige Portion Konzentration braucht. Es gefiel mir, dass wir immer spät Schule hatten und auch eigene Ideen einbringen konnten. Obschon es nötig ist, machte es mir Mühe alles immer wieder zu wiederholen. Weiter war es für mich schwierig, wenn ich etwas alleine vor den Klassenkameraden machen musste. Mit unserem Endergebnis bin ich zufrieden, weil alle Einsatz zeigten und wir es selber machten.

Wenn wir noch einmal ein ähnliches Projekt durchführen würden, dann möchte ich dies erst im nächsten Schuljahr tun, denn sonst kommen wir vielleicht mit dem Schulstoff nicht durch. Grundsätzlich würde ich aber wieder mitmachen.

Christian Zwahlen



Wir hatten das Projekt TANZkompakt vom 23.-25. August. Es hatte viel mit Rhythmus zu tun, man muss beweglich sein und etwas mit dem Körper anfangen können. Die Leiter waren Franz Klee und Cristina Teuscher.

Mein Gesamteindruck ist gut, da es Spass machte. Es war aber auch manchmal anstrengend, weil man viel wiederholen musste. Ich konnte im Rhythmischen etwas lernen. Am besten gefiel mir, als wir mit den Händen Rhythmen machten und die Aufnahmen zum Schluss. Mühe machte mir eigentlich nichts. Wenn ich etwas nicht konnte, lernte ich es mit der Zeit. Mit der Aufnahme am Schluss war ich gut zufrieden. Wir konzentrierten uns und es lief alles gut.

Mich würde es freuen, wenn wir noch einmal so etwas machen würden, denn mir gefiel dieses Projekt gut.

Stefan von Känel



